

Thema: Typen von Kompetenzmodellen

Erklären Sie das Prinzip der Situationsorientierung.

Das Situationsprinzip bestimmt die Inhaltswahl über jetzige und zukünftige Situationen der Schülerinnen und Schüler aus deren zukünftiger Lebenswelt und Berufswelt, die als bedeutsam erachtet werden. Zum Beispiel wird der Abschluss eines Kaufvertrages für bedeutsam erachtet und findet Anwendung im Bildungsplan kaufmännischer Ausbildungsberufe (Handlungssituation).

Grenzen Sie den Kompetenzbegriff vom Qualifikationsbegriff ab.

Bei Kompetenz handelt es sich, um die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.

Qualifikation ist ein formales Ergebnis eines Beurteilungsprozesses und Validierungsprozesses, das nicht situationsübergreifend ist. Somit ist die Qualifikation ein individuelles Lernergebnis, welches durch eine Institution anhand von vorgegebenen Standards festgestellt wird.

Was sind Typologien?

Typologien sind das Resultat eines Gruppierungsprozesses. Typen zeichnen sich durch fließende Übergänge und unscharfe Grenzen aus.

Nennen Sie die drei Typen von Kompetenzmodellen.

(1) Strukturmodelle, (2) Niveaumodelle, (3) Entwicklungsmodelle

Differenzieren Sie die drei Arten von Kompetenzmodellen und identifizieren Sie jeweils einen Vorteil.

Kompetenzstrukturmodelle erfassen die Binnenstruktur der zu messenden Kompetenzen in Form von Subdimensionen.

---> Vorteil: Bessere diagnostische Erfassung von Teilkompetenzen.

Kompetenzniveaumodelle untergliedern das Kontinuum von Kompetenzen in Klassen und beschreiben diese anhand qualitativer Kriterien.

---> Vorteil: Zuordnung von Personen zu kriterial interpretierten Klassen ermöglicht eine teilkompetenzgenauere sowie fähigkeitsgenauere Vergleichbarkeit von Individuen und Gruppen.

Kompetenzentwicklungsmodelle können im engen Zusammenhang mit Niveaustufen betrachtet werden und geben Aufschluss über die sequentielle Abfolge der Herausbildung von Kompetenzen.

---> Vorteil: Liefern wertvolle Erkenntnisse für die Ausgestaltung von Curricula.